



© Gordon Welters

Berliner Staatsoper: Es muss jetzt sein – aber bitte nicht so

Sieben Jahre wartete man auf das Ende der Sanierungsarbeiten an der Oper Unter den Linden. Kurzfristig tat sie nun ihre Tore auf – aber weder das Interieur noch die musikalische Darbietung überzeugen.

von Julia Spinola

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im „Archiv“ abzurufen. Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: <https://www.nzz.ch/feuilleton/berliner-staatsoper-es-muss-jetzt-sein-aber-bitte-nicht-so-ld.1320131>

Staatsoper Unter den Linden - Umbau und Modernisierung

Unter den Linden 7
10117 Berlin, Deutschland

ARCHITEKTUR
hg merz gmbh

BAUHERRSCHAFT
**Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung Berlin**

FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
Neue Zürcher Zeitung

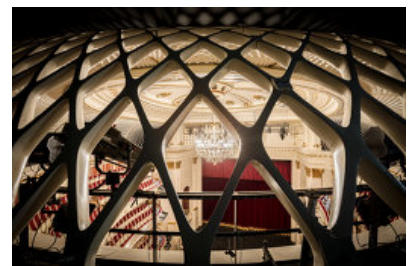
PUBLIKATIONSdatum
5. Oktober 2017



© Gordon Welters



© Gordon Welters



© Gordon Welters

Staatsoper Unter den Linden - Umbau und Modernisierung

DATENBLATT

Architektur: hg merz gmbh (HG Merz)

Bauherrschaft: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

Maßnahme: Umbau

Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2008

Ausführung: 2010 - 2017

Eröffnung: 12/2017

PUBLIKATIONEN

Bauwelt, Verlassene Fabrikhallen, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2008.

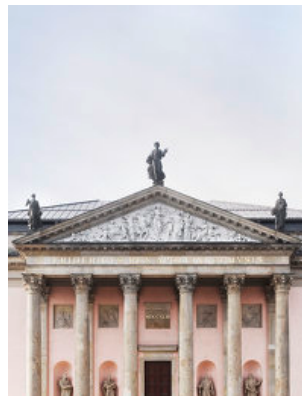
Bauwelt, La Cité de l'Architecture et du Patrimoine, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2007.

WEITERE TEXTE

„Wenn man den Paulick-Saal erhalten will, muss man die Einschränkungen akzeptieren.“, Friederike Meyer, Bauwelt, Freitag, 6. Juni 2008



© Gordon Welters



© Christian von Steffelin